

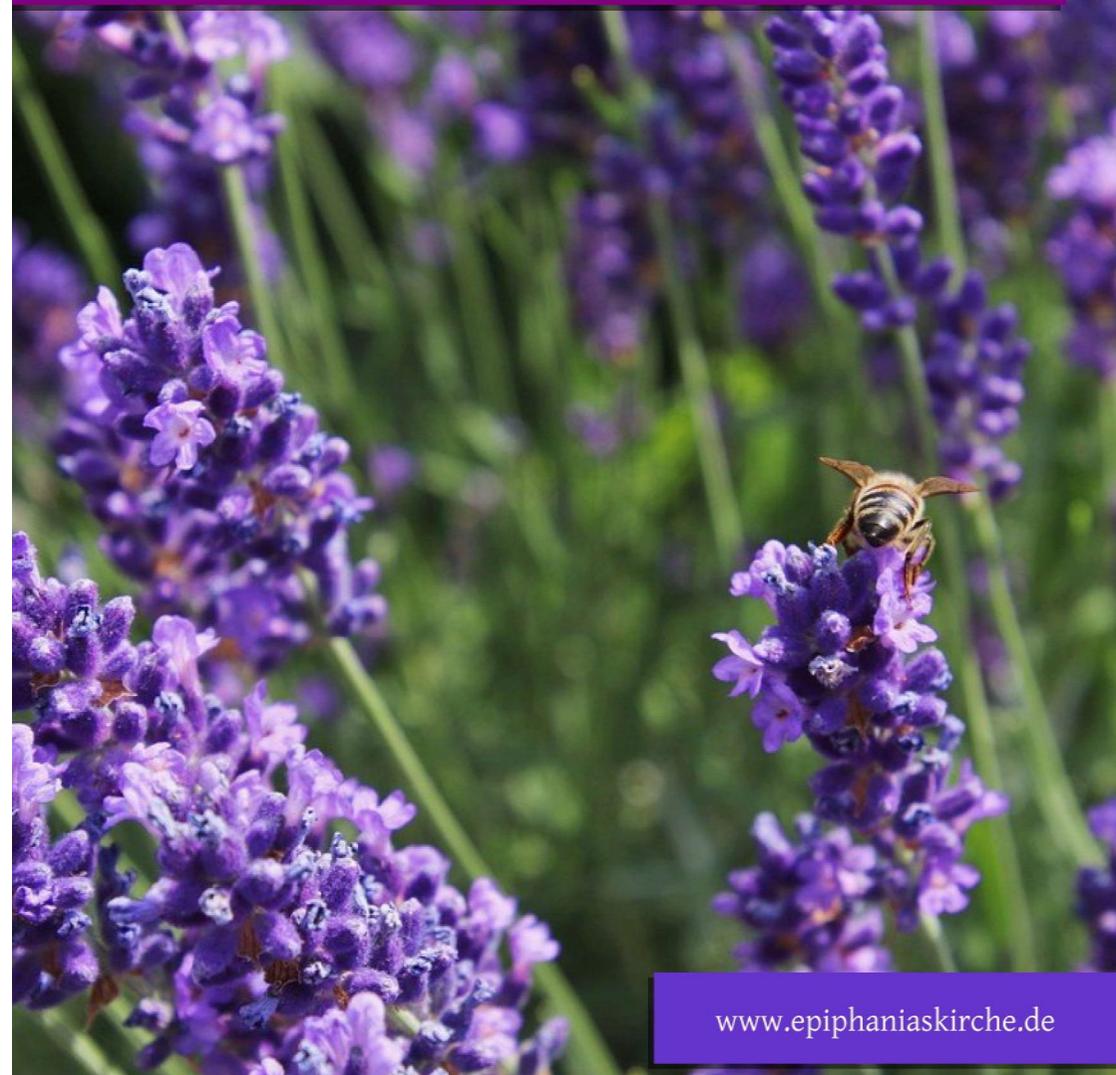
Juli - August - September 2021



NEISCHAUN

Gemeindebrief | Evangelisch-Lutherische Epiphaniaskirche Laineck

Jugendgottesdienst S. 07 | Spielplatzgottesdienst S. 10 | Gemeindefest S. 12



www.epiphaniaskirche.de



Jugendgottesdienst S. 07



Neues von der Schlossbande S. 09



Spielplatzgottesdienst S. 10



Ein herzliches Danke! S. 11

- 03 Gedanken
- 04 Bilderversteigerung
- 04 Neues aus dem Dekanatsbezirk
- 07 Altes Gelaber oder coole Message?
- 08 Impressum
- 09 Lainecker Schlossbande
- 10 Endlich vorbei mit der Plage!
- 11 Danke an Bernd Raps
- 12 Gemeindefest
- 12 Konfirmation
- 13 Gemeindeversammlung und Konzert
- 13 Kinderabendmahl
- 14 Grüß Gott Oberfranken
- 14 Erntedank
- 16 Aus dem Kirchenbuch
- 18 Was finden Sie in Laineck und Umgebung wo?
- 20 Gruppen und Kontakte
- 22 Veranstaltungen
- 24 Ferien

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes!

Liebe Gemeinde,

Wo ist Gott? Die Kinder in der Schule deuten bei dieser Frage ganz schnell mit ihren Fingern in die Höhe und sagen: „Im Himmel.“ Gott ist oben, wir sind unten - so ist die landläufige Meinung. Ein Radfahrer, der gerade eine große Bewahrung erfahren hat und einem Auto gerade noch ausweichen konnte, sagt vielleicht: „Gott sei Dank, das war aber knapp, da war Gott im Spiel.“ Einer der Astronauten, die als Erste ins Weltall geflogen sind, sagte damals: „Gott habe ich nicht gesehen.“ Das war wahrscheinlich auch gut so, denn in der Bibel steht: „Wer Gottes Angesicht sieht, muss sterben.“ (2. Mose 33,20)

Wo ist also Gott? Der Apostel Paulus sagt: „Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.“ Wir sind in Gott? Wir leben in seiner Schöpfung, das können gläubige Menschen bejahen. Aber was bedeutet das: in Gott sein? Paulus schreibt in der Apostelgeschichte Kap.17,29: „Wir sind göttlichen Geschlechts.“ Wir gehören zu Gott und sind mit ihm unverbrüchlich verbunden. Wir leben in seiner Schöpfung und sind Schöpfung. Wir haben seinen Atem eingehaucht bekommen, das Leben. Dieser Odem ist mehr als das Leben an sich, es ist Bestimmung, auf ewig bei Gott zu sein. Es bedeutet, geliebt zu sein und im Leben Sinn und

Monatsspruch Juli

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.

Apostelgeschichte
17,27

Erlösung zu finden. In Gott sein bedeutet ferner, im anderen das Göttliche zu sehen, genauso in der ganzen Schöpfung. Wer in diesen Sommertagen zuhause bleibt, einen Ausflug macht oder sogar eine Reise unternimmt, der darf wissen: ganz gleich, wo ich auch bin, ich bin immer in Gottes Hand. Gott kann ich nicht abschütteln oder zuhause vergessen. In Jesus hat er es uns allen ausrichten lassen: Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Vielleicht fühlen gerade Sie sich so, als seien Sie von allen vergessen und verlassen - dann sind für Sie die tröstlichen Worte ganz besonders gedacht: Gott ist ganz nah bei dir. Er ist dir näher als die Kleider auf deiner Haut.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Frage „Wo ist Gott?“ mit der Erfahrung seiner Liebe, die uns durch seine Fürsorge und durch seine Worte begegnet, beantworten können. Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Ihre/Eure Pfarrerin
Susanne Memminger

Bilderversteigerung

Das fröhliche Weihnachtsbild unserer Epiphaniaskirche hat einen Liebhaber gefunden.

Pfr. i.R. Heinz Bogner hat das Gemälde von Matthias Ose für 330 Euro ersteigert. Mit dem Bild hat er noch einiges vor. Es wird nicht nur bei ihm zuhause an der Wand hängen. Was er genau damit plant, verraten wir in der nächsten Ausgabe. Viel Freude damit und vielen Dank für die Ersteigerung



und die damit verbundene Unterstützung unseres Kirchenneubaus.

SM

Neues aus dem Dekanatsbezirk



Nach einiger Zeit melden wir uns wieder einmal mit Neuigkeiten aus dem Dekanatsbezirk (DB).

Dekan Dr. Manuél Ceglarek schreibt: Seit dem 1. März bin ich im Amt – und die ersten 100 Tage waren geprägt von vielen Begegnungen und unterschiedlichsten Eindrücken. Ich freue mich, in einem so vielfältigen DB sein zu dürfen. In meinem Zuständigkeitsbereich liegt nicht nur der Norden des DB, sondern z.B. ebenso die große Diakonie Bayreuth, das Evangelische Bildungswerk Oberfranken-Mitte



Dekan Dr. Manuél Ceglarek

und das Jugendwerk. Mir liegt es am Herzen, auf die Kirchengemeinden und Werke zuzugehen. So hörte ich Bedürfnisse, Wünsche und Hoffnungen von Kirchenvorständen und lernte alle Hauptamtlichen meiner Zuständigkeitsbereiche in einem ersten Gespräch kennen. Es kommen spannende Zeiten auf uns zu, die unsere Kirche sehr verändern werden. Ich nehme un-

gläublich viel positive Energie in all den Gesprächen wahr – und bin gespannt, welchen Weg diese Energie mit uns allen gehen wird. In den ersten zwei Monaten bestätigte sich meine bisherige Erfahrung, dass Kirche und Diakonie fest zusammengehören – gemeinsam können wir uns Seite an Seite unterstützen. Nach den ersten 100 Tagen bin ich davon überzeugt, dass wir als DB ein großartiges Potential haben – und uns nur gut für die Zukunft aufstellen müssen. Wie wir weiter zusammenwachsen und gestalten, wird für mich ein großes Thema der Zukunft sein. Wir sind untereinander schon teils sehr gut vernetzt – aber die Vernetzung und das Miteinander können wir an manchen Stellen noch vertiefen. Die Dekanatsynode per Zoom fand ich zukunftsweisend, freue mich aber, alle Mitglieder in wahrer Co-Präsenz kennenzulernen. Die Corona-Zeit war für das Kennenlernen vielleicht nicht der beste Zeitpunkt, jedoch gab sie mir die Möglichkeit, sehr viele Einzelgespräche zu führen. Bis Sommer werde ich in fast jeder Kirchengemeinde einen Gottesdienst gehalten haben – und hier spüre ich unseren Herrn Jesus Christus, der uns durch seinen Geist zusammenführt und uns den Weg in die Zukunft weist.

Dekan Jürgen Hacker: Seit Januar beschäftigt sich die Entwicklungsgruppe unseres DB (bestehend aus den beiden Dekanen, ihren Stellvertretern, den beiden Präsidiumsmitgliedern und der Seniorin/dem Senior des Pfarrkapitels) intensiv mit dem neuen Landesstellenplan (LStPl) und dessen Umsetzung in unserem DB.



Dekan Jürgen Hacker

Hier wurde die Vorlage erarbeitet, die der Dekanatsausschuss in seiner Sitzung am 18. Mai beschlossen hat: Umsetzung

des LStPl in sechs Regionen (die wir Ihnen in unserem nächsten Update vorstellen).

Die Landessynode hat den LStPl auf ihrer Frühjahrstagung im März beschlossen. Seine Umsetzung bedeutet aufgrund der unserem DB erheblich weniger zugeteilten theologischen Stellen (=Gemeindepfarrstellen) eine große Herausforderung.

Warum diese drastischen Einschnitte? Zum einen, weil die Zahl der

Gemeindeglieder seit Jahren sinkt (unserer DB hat in den vergangenen 25 Jahren ca. 22.000 Gemeindeglieder verloren), zum anderen, weil unserer Kirche schlichtweg der Nachwuchs fehlt.

Dennoch sind wir auf einem guten Weg. Nicht mit ängstlich-lähmendem Blick wie das Kaninchen vor der Schlange, sondern mit einem positiven Blick auf die Möglichkeiten, die sich durch den neuen LStPl eröffnen. Stärken und Gaben der einzelnen Kirchengemeinden und deren Mitarbeitenden kommen bewusst in den Blick. Davon können zukünftig alle profitieren. Der Austausch darüber fördert das Miteinander, lässt uns im Dekanatsbezirk zusammenwachsen und schenkt zugleich einen Blick für den Reichtum unserer Volkskirche.

Der wiederum hilft gegen Undankbarkeit und das Gejammer, früher wäre eh alles viel besser und leichter und schöner gewesen. Vielleicht mahnt uns Jesus auch deshalb: „Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes“ (Lukas 9,62).

Gewiss, die Rahmenbedingungen für kirchliche Arbeit und der Verkündigung des Evangeliums werden schwieriger. Aber unsere Zeit bietet

auch die Chance, „Kirche neu zu denken“. Mit großem Interesse lese ich Bücher über den Veränderungsprozess in der anglikanischen Kirche. Ziel aller kirchlichen Arbeit muss sein, das Evangelium auch in Zukunft zu allen Menschen zu bringen und als Kirche nahe bei den Menschen zu sein.

Das gelingt am allerbesten, wenn wir selber, jede und jeder einzelne Mitarbeitende und jedes einzelne Gemeindeglied das vorleben, was wir glauben und bekennen. Das ist nicht (immer) einfach, das kann auch manchmal dazu führen, dass wir uns überfordert fühlen und am liebsten alles hinschmeißen würden.

Die Jahreslosung des vergangenen Jahres macht mir da Mut, spendet Trost und gibt Kraft: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24).

Und ich staune, wie schnell wir in unseren Kirchengemeinden auf Corona reagiert haben – welche tolle, innovative und ansprechende Angebote kreiert und umgesetzt wurden. In einer z.T. atemberaubenden Geschwindigkeit, die man einer Institution in der Größe unserer Kirche vorher nicht zugetraut hätte.

Das macht mich zuversichtlich, dass wir gemeinsam auch die Umsetzung des LStPl schaffen werden.

*Ihre Dekane Dr. Manuel Ceglarek
und Jürgen Hacker*

Altes Gelaber oder coole Message?

Am 2. Mai fand in unserer Epiphaniaskirche ein Jugendgottesdienst mit den Konfirmanden, dem Konfihelfer-Team und Pfarrerin Memminger statt, zu dem zum ersten Mal auch der neue Konfirmandenjahrgang offiziell eingeladen war. Musikalisch umrahmt war das Ganze mit Liedern aus der „Konfi-

Lesung, Fürbitten und ein kleines Anspiel zum Thema Vater Unser. Außerdem gab es ein von Konfis und

Konfihelfern gestaltetes Musikvideo mit Versen aus dem Buch der Bücher.

Das war auch das Thema der etwas anderen Predigt: Ulli Szech stellte der Gemeinde den Volxbibel-„Erfinder“ Martin Dreyer und seine ziemlich krasse Lebensgeschichte vor, anschließend

Hitparade“, welche die Konfis selbst bei einer Online-Abstimmung aussuchen durften.

Die Konfis hatten im Konfirmandenunterricht bereits einiges vorbereitet und dann im Gottesdienst selbst vorgetragen: ein Bericht aus der Konfizeit, die





erzählte Daniel Simon noch aus seinem Leben und wie jeder Gott in seinem Alltag erleben kann.

Und das Fazit? Bibel und Kirche sind keineswegs nur altes Gelaber – die coole Message ist immer noch aktuell, egal ob sie in einem 250 Jahre alten Kirchenlied oder in der Open-Source Bibel steckt! LR

Übrigens: wer die Volxbibel noch nicht kennt, sollte mal hier vorbeischauchen: <https://www.volxbibel.de>



Impressum

Herausgeber: siehe Pfarramtsadresse (S. 21).

Redaktion und ViSdP

👤 Susanne Memminger, Laura Reul, Nina Baumann
✉ susanne.memminger@elkb.de

Redaktionsschluss

der Ausgabe Oktober/November 2021 ist der 6. September 2021.

Layout: Laura Reul

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1.400 Stück

Neue Gemeindebriefe liegen ab Sonntag, 26. September bereit.

Kita Schlossbande

Seit 1. März 2021 bin ich die neue Leitung der Kita „Lainecker Schlossbande“. Mein Name ist Sandy Kolb, 42 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier Kinder im Schulalter. Im Jahr 2007 habe ich in der Schlossbande mein Berufspraktikum begonnen. Seitdem arbeite ich mit großer Freude in der Kita.

2017 wurde ich stellvertretende Leitung und habe an einer zweijährigen Fortbildung für das „Leitungsmanagement in Kindertagesstätten“ teilgenommen und es erfolgreich abgeschlossen.

Nun freue mich sehr auf die kommenden Herausforderungen und Aufgaben. In unserer Kita, mit Platz für 132 Kinder und 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nehmen die Aufgaben im Bereich Verwaltung und Planung viel Zeit in Anspruch. Für mich steht aber stets unser pädagogischer und religiöser Auftrag im Vordergrund. Darunter verstehe ich Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder zu übernehmen und eine Umgebung zu schaffen, die es jedem Kind



ermöglicht, sich in seiner Entwicklung bestmöglich zu entfalten.

Ich hoffe sehr, dass wir nach diesen schwierigen Corona-Zeiten nun auch wieder die Zusammenarbeit mit unserer Kirchengemeinde intensivieren können. Dabei denke ich besonders an die vielen Gottesdienste oder an die Zusammenarbeit beim Gemeindefest. Sicherlich können wir bald



Sandy Kolb

wieder an die vergangenen Zeiten anknüpfen und mit Pfarrerin Memminger neue Gottesdienste oder kleine Projekte gemeinsam gestalten.

Für meine zukünftige Arbeit ist mir sehr wichtig, dass wir die evangelische

Kita „Lainecker Schlossbande“ gemeinsam mit dem Kita-Team, den Familien und im Verbund mit der Gemeinde stetig weiterentwickeln, um den Anforderungen der kommenden Zeit gerecht zu werden. Wichtig als

Basis sollen die kleinen Dinge des Lebens wie Freundlichkeit, gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und ein respektvolles Miteinander sein.

Seit 01.05.2021 unterstützt mich Frau Simone Ströbel als stellvertretende Leitung bei den vielen Aufgaben. Ich schätze sie sehr als langjährige und vertrauensvolle Mitarbeiterin

und freue mich sehr auf unsere Zusammenarbeit.

Für Ihre Anfragen, Sorgen oder Anregungen nehme ich mir gerne Zeit.

Beste Grüße aus der „Lainecker Schlossbande“

Sandy Kolb

Endlich vorbei mit der Plage - Reise mit coolem Ziel



So hieß unser Motto beim Bewegungsgottesdienst am 13. Juni, den wir am Nachmittag bei schönstem Sonnenschein auf dem Spielplatz feiern konnten.

Ziel der Reise war das verheißene Land, das Gott seinen Kindern (dem Volk Israel) versprochen hat. Aber um dahin zu kommen, mussten sie erst aus der Gefangenschaft befreit werden. Mose hat mit Gottes Hilfe (durch die zehn Plagen) den Pharao von Ägypten dazu bewegt, sie ziehen zu lassen.

Wir haben uns auf dem Spielplatz zu cooler Musik „Wir singen für unse-



ren Gott“ bewegt, sind von dem Sklaventreiber angetrieben worden, damit auch wir nachspüren können, wie sich das Volk Israel in der Gefangenschaft gefühlt hat. Noch dazu wurden wir als



Israeliten vom Pharao mit den zehn Plagen über den Sportplatz geschleucht, weil er die Israeliten nicht ziehen lassen wollte.

Am Schluss wurden alle mit einem Eis belohnt und wir konnten unter

dem Segen Gottes bewegt nach Hause ziehen.



*Christine Schmidt
(Kigo-Team)*



Ein herzliches Danke an Bernd Raps!

Bernd Raps war seit dem 1. Januar 2009 der Hausmeister der Epiphaniaskirche Laineck. Zum Ende des Monats Mai 2021 ist er auf eigenen Wunsch in den Ruhestand gegangen. Zwölf Jahre sorgte Bernd, wie wir ihn alle nennen durften, für die Sauberkeit vor und in der Kirche. Rasenmähen und Hecken schneiden gehörte ebenso zu seinen

Aufgaben wie im Sommer wie Winter für saubere Wege zu sorgen. Wir konnten uns immer auf ihn verlassen und dafür sagen wir von Herzen Danke. Wir wünschen Herrn Bernd Raps alles erdenklich Gute für den Ruhestand, Gottes Schutz und Segen.

*Pfarrerin Susanne Memminger
und der Kirchenvorstand*





Gemeindefest

Gerne würden wir endlich mal wieder unser Gemeindefest in der liebevollsten Weise feiern, aber die gesetzlichen Bestimmungen zwingen uns, auch in diesem Jahr das Fest in „abgespeckter“ Form zu planen und durchzuführen.

So wird es am 10. Juli 2021 um 19 Uhr ein Konzert auf der Wiese mit

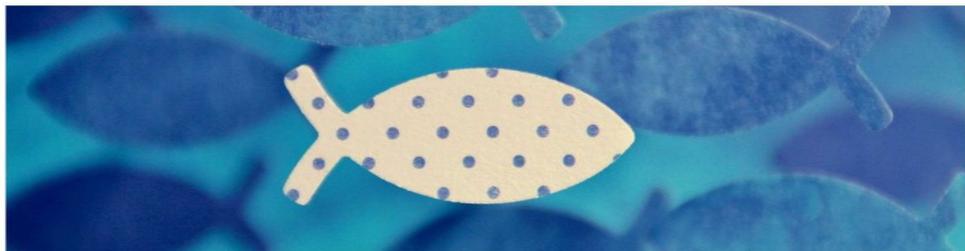
verschiedenen Musikgruppen unserer Gemeinde geben (Eintritt frei). Am Sonntag startet der Kirchweihgottesdienst und der Bücherflohmarkt wird in einem Zelt und im Pfarrhaus aufgebaut sein. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind und unsere Epiphaniaskirchengemeinde mit Ihrem Kommen unterstützen. *SM*

Konfirmation

Am 18. Juli 2021 sagen zu unserem Heiland Jesus Christus „Ja“ und werden auf den dreieinigen Gott eingeseget:

*Emily Brozek
Marco Franke
Maren Kerner
Moritz Matschenbach
Lara Polster
Julia Sauter
Nic Schäfer*

Wir wünschen eine gesegnete Konfirmation mit schönen Erinnerungen und danken allen, die diesen besonderen Tag zum Start in das eigenverantwortliche Leben als Christ mitgestalten. Wir hoffen für unsere Konfis, dass wir auf unserer Wiese mit vielen Gästen feiern können. Sollte es am 18.07.2021 regnen, werden wir den Gottesdienst um 11 Uhr in der Ordenskirche in St. Georgen feiern. Für diese Möglichkeit schon an dieser Stelle herzlichen Dank!



Gemeindeversammlung und Konzert

Am 19. September 2021 soll wieder einmal eine Gemeindeversammlung

stattfinden. Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen, um 19 Uhr zur Kirche zu kommen und ihre Wünsche, Fragen und Anregungen vorzubringen. Das kann von Kinderkirche bis Seniorengruppe alles umfassen. Besonders interessant wird der Fortschritt unserer Planungen zum Kirchenbau sein.

Für den stimmungsvollen Rahmen sorgt unser Posaunenchor mit einer kleinen Serenade.

Herzliche Einladung!



Kinderabendmahl

„Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht“, sagt Jesus. Dieses Wort und weitere Überlegungen bewogen den Kirchenvorstand zu beschließen, dass auch Kinder in unserer Epiphaniaskirchengemeinde zum Abendmahl zugelassen sind. Jeder getaufte Christ darf zum Heiligen Abendmahl kommen und es empfangen, also sollen auch die Kinder daran teilnehmen dürfen. Die Kinder erhalten Brot und Traubensaft, wenn die Eltern sie zum Altar nach vorne bringen.



Grüß Gott Oberfranken

Das evangelische Magazin auf TV Oberfranken

Menschen aus Oberfranken, die Berührendes mit uns teilen. Kirchengemäuer, die Geschichten erzählen oder Orte, die das Potenzial zum Lieblingsplatz haben – die Sendung „Grüß Gott Oberfranken!“ widmet sich alle vier Wochen auf TVO einem anderen Thema aus der Region. Ob die soziale Arbeit der Diakonie, die Sanierung von Pfarrhäusern, Kunst und Kirchenmusik, Schöpfung und Pilgerwege oder christliche Tradition und Veränderung – das regionale evangelische Kirchenmagazin berichtet über Menschen, Aktionen und Themen, die uns bewegen, beschäftigen und ans Herz gehen.

Die aktuelle Sendung gibt es auf TV Oberfranken *an jedem vierten Mittwoch im Monat um 17:45 Uhr*. Die Wiederholungen laufen mittwochs um 14:30 Uhr, 16:45 Uhr, 18:45 Uhr sowie donnerstags um 19:30 Uhr, freitags um 21:45 Uhr, samstags um 13:30 Uhr und 21:45 Uhr, sonntags um 7:30 Uhr und montags um 12:30 Uhr.

Die aktuelleren Sendungen können Sie immer und jederzeit in der *Mediathek auf www.tvo.de* abrufen (klicken Sie „Mediathek“ > „Grüß Gott Oberfranken“), über die Website des Kirchenkreises Bayreuth (www.kirchenkreis-bayreuth.de/Fernsehen) oder über den Youtube-Kanal *Sonntagsblatt – 360 Grad evangelisch*.

Erntedank

Was machen Sie zu Erntedank? Zuhause bleiben? Vorm Fernseher sitzen? Computerspiele? Einen Ausflug? Auch danke sagen wäre eine Möglichkeit. Dafür ist das Erntedankfest da. Vielleicht sind es die Kirschen, die im Juni so gut geschmeckt haben, wofür Sie ganz besonders danken oder



der Salat, der im Hochbeet gewachsen ist. Vielleicht ist es ein Haustier, für das Sie heuer ganz besonders danke sagen oder ein Mensch, der neu in Ihr Leben gekommen ist oder schon lange an Ihrer Seite steht.

Eine junge Frau legte letztes Jahr ihre Krücken zu Erntedank an den Altar und sagte: „Danke, dass ich nach dem schweren Unfall wieder laufen kann.“



Es müssen nicht nur Früchte des Feldes sein, die wir zum Altar bringen und für die wir danke sagen. Es können auch Früchte des Lebens sein. Im Erntedankgottesdienst soll es darum gehen, die Lebensmittel nicht für selbstverständlich zu nehmen.

Das Leben ist ein kostbares Geschenk, genauso wie die Erde, auf der wir leben. Das Erntedankfest als Zäsur am Anfang des Herbstes hilft uns, bewusster zu leben, die Erde zu schätzen und zu bewahren und mit den von Gott anvertrauten Gütern gewissenhaft umzugehen.

Wenn Sie für unseren Erntedank-Altar in der Epiphaniaskirche etwas geben möchten, würden wir uns sehr freuen. Ein schön geschmückter Altar ist eine Ehrerbietung für Gott und eine Freude für die Gemeinde. Aber das ist nicht alles. Ihre Spende kommt der Bayreuther Tafel und damit bedürftigen Menschen zugute. Lebensmittel jeder Art werden gerne angenommen. Bringen Sie sie am Freitag oder am Samstag vor dem Erntedankfest jeweils zwischen 9 und 12 Uhr in die Kirche. Danke! SM



Was finden Sie in Laineck und Umgebung wo?

Apotheke

 **BRANDENBURGER Apotheke**

 Brandenburger Straße 24

 (0921) 22 20 9  (0921) 22 20 7

Mo-Fr 08:00-18:30 Uhr

Sa 08:30-12:30 Uhr

 **Marien-Apotheke**

 Riedingerstraße 21 (im real Supermarkt)

 (0921) 7857200  (0921) 7857201

Mo-Fr 08:30-20:00 Uhr

Sa 08:00-18:00 Uhr

Architektur

 **Architekturbüro Pastner**

Architektur, Energieberatung

 Brüxer Weg 14

 (0921) 79 12 424

Bäckerei

 **Fuhrmanns Backparadies**

 Rodersberg 4

 (0921) 92 575

Mo geschlossen

Di-Sa 05:30-12:30 Uhr

Di-Fr 14:30-18:00 Uhr

 Brüxer Weg 2 (Filiale)

 (0921) 97 06 77

Mo geschlossen

Di-Fr 06:45-12:00 Uhr

Do+Fr 14:30-18:00 Uhr

Sa 06:00-12:00 Uhr

Fliesenleger

 **Jörg Strutz, Meisterbetrieb,**
gute Beratung!

 Hirschbergleinstraße 36

 (0921) 98 00 188

Fußpflege

 **med. mobil, Claudia Handrich**
Geschenkgutscheine!

 Fichtelgebirgsstraße 66

 (0921) 50 86 003

Garten- und Landschaftsbau

 **Reinhard Stief**

Hausmeisterservice

 (0160) 29 81 403

Gaststätten

Öffnungszeiten unter Vorbehalt!

 **ASV-Sportheim Laineck**

 Rodersberg 2

 (0921) 99 21 6

Sa-So 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Mo-Fr 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

 **Gaststätte Elf**

 Rodersberg 29

 (0921) 99 934

Do-So 10:00-13:30 Uhr & ab 17:00 Uhr



Metzgerei

 **Imhof**

Eine gute Adresse in Bayreuth!

 Lainecker Straße 1 (Filiale)

 (0921) 99 554

 Alexanderstraße 12

 (0921) 27 478

Musikunterricht

 **Heike und Gottfried Nitsche**
Klavier, Keyboard, Blockflöte

 Griesweg 5

 (0921) 79 30 380



Trauer

 **HIMML BESTATTUNGEN e.K.**

Inh. Alexander F. Christ,
Bestattermeister

 Kanzleistr. 13

 (0921) 65 559

@ www.himml-bestattungen.de

 **Trauerhilfe Dannreuther e.K.**

Inh. Reinhold Glas

 St. Georgen 13

 (0921) 26 202

@ www.dannreuther.de



 **Reservistenheim**

 Friedrichsthal 6

 (0921) 15 06 265

Mo 15:30-20:00 Uhr

Di Ruhetag

Mi-Sa 15:30-20:00 Uhr

So ab 15:00 Uhr

 **Golfrestaurant Leipold**

 (0921) 15 07 405 oder

(0160) 95 62 95 02

Witterungsbedingt unterschiedliche Öffnungszeiten – wir bitten um Reservierung!

 **Ristorante Pizzeria Italia**

(ehem. Bärnreuther) Fam. Rachele

 Denkmalstraße 4

 (0921) 68 377

Mo Ruhetag

Fr-So 11:00-14:00 Uhr

Di-So 16:30-24:00 Uhr

Glaserei & Glashandel

 **Matthias Farkas**

 Rodersberg 33

 (0173) 86 53 206

✉ mail@glas-farkas.de

Kinderbekleidung

 **Lainecker Kinna Lod'n**

Spiel- und Babyzeug aus zweita Händ

 Schlossstraße 27

 (0921) 80 02 94 00

Endgültige Termine bitte telefonisch erfragen!

Musikalisch

Chor Emotion

Montag
19:30–21 Uhr
Heike Nitsche
Tel. 79 30 380



Posaunenchor

Kontakt
Anne Meyer
Tel. 51 31 35

Kinderchor Emotion Kids

Dienstag
18–19 Uhr
Heike Nitsche
Tel. 79 30 380

Jungbläser-Gruppe

Dienstag
18–19 Uhr
Anne Meyer
Tel. 51 31 35

Coro Vocale

Freitag
20:15 Uhr
Gottfried Nitsche
Tel. 79 30 380

Aktivität

Yoga-Kurse

Dienstag
vormittags nach
Absprache
Martina Schmittroth
Tel. 94 366



Spielkreis (5–12 J.) integrativ

Samstag, monatlich
Termine bitte
telefonisch erfragen
bei
Michaela Ermisch
Tel. (0178) 28 09 877



Meditatives

Tanzen

Termine
bitte telefonisch
erfragen bei
Claudia Schlösinger
Tel. 98 465



Endgültige Termine bitte telefonisch erfragen!

Begegnung

Deutsch-polnische Begegnung

Mittwoch
Stammtisch am
ersten Mittwoch im
Monat (wenn Feiertag, eine
Woche später!)
Treffpunkt im Dt.-Poln. Kul-
turverein, Lainecker Str. 8



Männerabend

Mittwoch,
14.07.
08.09.
jeweils um 19:30 Uhr
Klaus Polster
Tel. 99 00 92 00

Kontakt

Pfarramt

🏠 Warmensteinacher Straße 85, 95448 Bayreuth
📞 Heike Werner (Dienstag und Donnerstag 9–11 Uhr)
☎ 999 77 📠 98 00 291
✉ pfarramt.bayreuth-epiphaniaskirche@elkb.de
@ www.epiphaniaskirche.de

Pfarrerin

📞 Pfrin. Susanne Memminger
🏠 Oschenberg 5, 95448 Bayreuth
☎ 79 30 72 95 ✉ susanne.memminger@elkb.de

Vertrauensmann

📞 Martin Dörnhöfer
☎ 98 06 21

Mesnerin

📞 Margita Rickauer
☎ 92 105

Kirchbaukonten

Bank: Sparkasse Bayreuth	Bank: VR-Bank Bayreuth-Hof
BIC: BYLADEM1SBT	BIC: GENODEF1HO1
IBAN: DE06 7735 0110 0038 0492 84	IBAN: DE60 7806 0896 0006 3522 19

Gabenkonto

Bank: VR-Bank Bayreuth-Hof
BIC: GENODEF1HO1
IBAN: DE47 7806 0896 0006 3599 22

In welcher Form unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen stattfinden können, ist infolge der Corona-Pandemie ständigen Änderungen unterworfen und war bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig absehbar.

Wir beabsichtigen auch weiterhin, unsere Gottesdienste nach Möglichkeit live ins Internet zu übertragen.

Bitte beachten Sie die Mitteilungen in der Tagespresse, die Informationen auf unserer Homepage (www.epiphaniaskirche.de) und die Aushänge in den Schaukästen.

Juli 2021

 04.07. So 9:30 Uhr
 5. Sonntag nach Trinitatis
 Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
 Pfrin. Memminger

 10.07. Sa 19:00 Uhr
 Konzert zum Gemeindefest
 verschiedene Musikgruppen
 Kirchenwiese

 11.07. So 10:00 Uhr
 6. Sonntag nach Trinitatis
 Gottesdienst zum Gemeindefest
 Pfrin. Memminger

 14.07. Mi 19:30 Uhr
 Männerabend
 Jugendcontainer

 16.07. Fr 17:00 Uhr
 Konfirmandenbeichte
 Pfrin. Memminger

 18.07. So **11:00** Uhr
 7. Sonntag nach Trinitatis
 Gottesdienst zur Konfirmation
 Pfrin. Memminger

 25.07. So 10:00 Uhr
 8. Sonntag nach Trinitatis
 Familiengottesdienst
 Pfrin. Memminger

-  Gottesdienst
 -  Konzert
 -  Katholischer Termin
 -  Andere Veranstaltung
-  Termin (Datum, Wochentag, Uhrzeit)
 -  Kirchencafé, TeaTime
 -  Sonntag im Kalenderjahr
 -  Veranstaltungstyp
 -  Pfarrer(in), Verantwortliche(r)
 -  Musik (z.B. Posaunenchor, Emotion, Coro Vocale)
 -  Veranstaltungsort (wenn nicht im Kirchenraum der Epiphaniaskirche)
 -  Weitere Informationen

 26.07. Mo 20:00 Uhr
 Kirchenvorstandssitzung
 Gemeinderaum

August 2021

 01.08. So 9:30 Uhr
 9. Sonntag nach Trinitatis
 Gottesdienst
 Lektor Grießhammer

 08.08. So 10:00 Uhr
 10. Sonntag nach Trinitatis
 Sportplatz-Gottesdienst
 Pfr. Burkholz
 Sportplatz ASV Laineck

 15.08. So 9:30 Uhr
 11. Sonntag nach Trinitatis
 Gottesdienst
 Pfr. i.R. Schröter

 22.08. So 9:30 Uhr
 12. Sonntag nach Trinitatis
 Gottesdienst
 Präd. Helga Nitzsche

 29.08. So 19:00 Uhr
 13. Sonntag nach Trinitatis
 Abendgottesdienst
 Pfr. i.R. Lindner

September 2021

 05.09. So 9:30 Uhr
 14. Sonntag nach Trinitatis
 Gottesdienst
 Pfrin. Memminger

 08.09. Mi 19:30 Uhr
 Männerabend
 Jugendcontainer

 12.09. So 9:30 Uhr
 15. Sonntag nach Trinitatis
 Gottesdienst
 Pfr. Dr. Pohl

 19.09. So 19:00 Uhr
 Gemeindeversammlung

 20.09. Mo 20:00 Uhr
 Kirchenvorstandssitzung
 Gemeinderaum

 26.09. So 9:30 Uhr
 17. Sonntag nach Trinitatis

Flurgottesdienst
Pfrin. Memminger
Gedenkstein Höflas

Oktober 2021

 03.10. So 9:30 Uhr
 18. Sonntag nach Trinitatis
 Erntedankfest
 Gottesdienst
 Pfrin. Memminger



Gott,
so vieles gehört
zu diesem Sommer:

Sommerferien und Familienzeit,
Freundinnen und Freunde treffen,
kurze oder längere Reisen
an vertraute und neue Orte.

Zeit einfach verstreichen lassen,
ungeplant in den Tag leben,
Eisessen und Blaubeeren pflücken,
Sonnenuntergänge anschauen.

Aber auch:

Abstand halten und Maske tragen,
die große Urlaubsreise verschieben,
Unsicherheit aushalten,
Risiken abwägen.

All das mit der Gewissheit:

Du bist da
und trägst mit.
Amen.

